

# Ein Dankeschön für unbezahlbare Arbeit

Fachberatung für Altenhilfe des Landkreises Böblingen lud 50 Ehrenamtliche der Besuchsdienste und des Krisentelefon zum Ausflug ein

Die Altenhilfefachberatung des Landkreises Böblingen lud Ehrenamtliche zu einem Dankeschön-Tag im Juni ein. Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ehrenamtlichen Besuchsdienste und des Krisentelefon Landkreis Böblingen e.V. wanderten dabei gemeinsam zur Königlichen Jagdhütte im Schönbuch.

**KREIS BÖBLINGEN** (red). Am frühen Nachmittag trafen sich die Eingeladenen am Waldparkplatz in Entringen. Bei idealem Wandervetter und gut gelaunt ging es gemeinsam mit Revierförster Werner Baur durch den Schönbuch. Immer wieder gab es einen kurzen Halt, bei dem Werner Baur die Anwesenden durch humoristische Anekdoten und geschichtliche Hintergründe zum Schönbuch in seinen Bann zog. „Die Wanderung nutzten die rund 50 Teilnehmenden zu interessanten Gesprächen und lebhaftem Erfahrungsaustausch“, berichtet Thomas Mix, Student der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und für sechs Monate im Praxissemester beim Landratsamt. „Einige, die nicht so gut zu Fuß waren, brachten wir mit dem extra eingerichteten Fahrdienst zur Königlichen Jagdhütte“, erzählt Karin Braitmaier, die als Altenhilfefachberaterin den Bedarf richtig einschätzte.

Nach einhalbstündigem Fußmarsch am Ziel angekommen, bekam die Gesellschaft eine besondere Vorstellung. Auszubildende der Forstwirtschaft demonstrierten eine Baumfällung an einer abgestorbenen Kiefer und zeigten, welche Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen dabei zu beachten sind. „Das bekommt man nicht alle Tage zu sehen“, begeisterte sich Rosemarie Hering, zweite Vorsitzende des Krisentelefon Böblingen e.V.

Sozialdezernent Alfred Schmid dankte den Mitarbeitenden für ihren Einsatz im



Die Mitarbeiter der ehrenamtlichen Besuchsdienste und des Krisentelefon beim Ausflug zur Königlichen Jagdhütte im Schönbuch

Foto: red

Ehrenamt mit den Worten: „Was Sie für die Allgemeinheit leisten, ist nicht selbstverständlich und könnte von der öffentlichen Hand so gar nicht geleistet werden. Denn Ihre Arbeit für die Gemeinschaft ist im wahren Sinne des Wortes unbezahlbar.“

In der Königlichen Jagdhütte hatten die zwei Altenhilfefachberaterinnen alles bestens vorbereitet: „In gemütlicher Atmosphäre und bei knisterndem Kaminfeuer

konnten sich die Gäste bei einem rustikalen Abendessen stärken. Ein Quiz rund um den Schönbuch sorgte für höchste Konzentration und viel Gelächter“, freute sich Birgit Gehring zusammen mit ihrer Kollegin.

Nachdem die Sieger ermittelt und die Preise überreicht waren, stimmte Alfred Schmid mit seinem Akkordeon auf Wunsch bekannte Volkslieder an. „Das gemeinsame Singen hat die hervorragende Stimmung

noch zu etwas ganz Besonderem gemacht“, sagt die Sozialplanerin Elisabeth Martin, die die Anwesenden mit einem Abendkanon verabschiedete und den beiden Organisatorinnen von der Altenhilfefachberatung für den rundum gelungenen Dankeschön-Tag dankte.

Glücklich und zufrieden machten sich die Gäste zu Fuß oder mit dem Fahrdienst auf den Heimweg.

## Bewegtes Leben im ereignisreichen 20. Jahrhundert

Die Böblingerin Lina Lipps feiert heute ihren 104. Geburtstag – Regelmäßige Besuche im Schwimmbad des Altersheims

VON HOLGER SCHMIDT

**BÖBLINGEN.** 104 Jahre alt wird heute die Böblingerin Lina Lipps. Die am 8. Juli 1910 in Gaildorf am Kocher unter dem Mädchennamen Noller geborene Jubilarin blickt auf ein bewegtes Leben im Spiegel des ereignisreichen 20. Jahrhunderts zurück.

Als Lina Lipps Kind war, herrschte noch Kaiser Wilhelm II. in Deutschland, sie er- und überlebte zwei Weltkriege mit zwei Währungsreformen sowie leider auch den Verlust ihres Ehemannes 1942 in Russland. Besonders glückliche Zeiten waren dagegen in ihrem Leben die Jahre der Familiengründung und der wirtschaftliche Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Lina Lipps Vater wurde im Heimatort Gaildorf „China-Karle“ genannt und trug diesen Namen mit Stolz. Das rührte daher, dass er 1900 zum deutschen Expeditionskorps zur Niederschlagung des chinesischen „Boxeraufstandes“ gehörte. Seine Erzählungen von der Verabschiedung durch den Kaiser, der Schiffspassage durch den Suezkanal und den Erlebnissen im Fernen Osten haben seiner Familie und vielen Bekannten in der schwäbischen Kleinstadt den Blick in einen Teil der weiten Welt geöffnet. Einen

anderen Teil davon lernte Lina Lipps mit ihrem Umzug 1928 nach Stuttgart kennen.

Seit dem Jahr 2000 wohnt die ehemalige Stuttgarterin im Böblinger Haus am Maientplatz. Es war ihr eigener Wunsch in dieses Altersheim zu gehen, nachdem auch ihre ältere Schwester zu dieser Zeit dort wohnte. Schnell lebte sie sich im ungewohnten Umfeld ein und genoss das neue Zuhause. Im Schwimmbad des Hauses fand sie einen Ersatz für ihr geliebtes Thermalbad „Neuner“ in Stuttgart-Bad Cannstatt und benutzte es regelmäßig.

### Zum Geburtstag kommen Sohn, Urenkel, Großneffe und Freunde

Ihre Bewegungen wurden in der letzten Zeit allerdings weniger. Still freut sie sich daher über Besuche der Urenkel, Verwandten, Freunde und Kirchenmitglieder der Neupostolischen Kirche. Ihren 104. Geburtstag feiert sie heute mit ihrem Sohn Rolf und seiner Ehefrau, vier von sechs Urenkeln, einem Großneffen sowie einigen Freunden und Bekannten.

Bestmögliche Gesundheit und einen inneren Frieden wünschen ihr alle Gratulanten von ganzem Herzen.



Die Böblingerin Lina Lipps feiert am heutigen Dienstag ihren 104. Geburtstag

Foto: hos

### Lesermeinung

#### Ehrenamtliche Präsentationen werden nicht wertgeschätzt

Zum Artikel „Nach dem Sieg wird Stadtfest zur Fanmeile“, KRZ 7. Juli.

Lesen wir den Artikel zum Böblinger Stadtfest aufmerksam durch, fällt mir auf, dass die Böblinger Vereine, die einen großen Anteil am und wichtige Beiträge zum Stadtfest leisten, so gut wie gar nicht erwähnt werden. Ehrenamtliche Präsentationen werden nicht wertgeschätzt (vergleiche hierzu KRZ 7. Juli, Seite 4).

Wo bleibt denn hier das avisierte Engagement der Stadt Böblingen für ihre so hochgelobten und wichtigen Böblinger Vereine? Wenn Auftritte der Vereine so wenig Aufmerksamkeit bekommen, ist damit zu rechnen, dass das ehrenamtliche Engagement der Vereine zukünftig immer weiter reduziert wird.

Hans Peter Müller, Vorstand für Presse, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Interessengemeinschaft der Böblinger Vereine (IBV)

#### Dass nicht sein kann, was nicht sein darf

Zum Leserbrief von Herrn Giesel, KRZ vom 3. Juli

Herr Giesel stellt fest „Blinder Eifer kann die Sinne trüben“. Die Antwort auf diese Unterstellung gibt das Interview auf Seite 4 dieser Zeitung mit dem Chef der Deutschen Energieagentur, Stephan Kohler, mit der Überschrift „Wir produzieren zu viel Ökostrom“. Zu den jeder betriebswirtschaftlichen Grundlage entbehrenden Berechnungen von Herrn Giesel über „milliardenschwere Subventionen“ und der abenteuerlichen Berechnung der EEG-Umlage von 2,66 Cent bleibt nur ein Zitat von Wilhelm Busch: „Und so schließt er messerscharf, dass nicht sein kann, was nicht sein darf.“

Günter Graf, Grafenau

#### Entscheidende Wende durch den Ministerbesuch

Zum Besuch von Umweltminister Franz Untersteller in Böblingen.

Der Besuch des Umweltministers, Herrn Untersteller, in den beiden Erdhebungsgebieten Böblingens, genauer gesagt, sein Besuch beim eher zögernden Landrat, hat eine entscheidende Wende gebracht: Von der verzögernden Ursachenforschung eigentlich selbsterklärlicher Erscheinungen wird durch die Entscheidung des Ministers jetzt – endlich – daran gegangen, die Zufuhr weiteren Grundwassers in die gefährlichen Gipskeuperschichten zu stoppen.

Nun besteht die Hoffnung, dass in mehre-

ren Jahren die derzeitigen Erdhebungen von fast einem halben Zentimeter pro Monat zunächst schwächer werden und schließlich – hoffentlich – einmal ganz aufhören. Dann kann man endlich mit Behebung der physischen Schäden an den Gebäuden beginnen, was vorher keinen Sinn macht.

Durch den Beschluss, die Sanierung endlich zu beginnen, wird die Diskussion von der geologischen Ebene auf die juristische verlagert.

Die Entscheidung fiel dem Minister relativ leicht, denn sie kostet, wie auch angedeutet wurde, im Gegensatz zu Staufen, dem Lande kein Geld – nur ein bißchen Vorschusszinsen für die Zwischenfinanzierung der Sanierung. Von der Öffnung von irgendwelchen Töpfen des Landes zu Gunsten von Geschädigten war meines Wissens keine Rede.

Das bedeutet, dass alle Schäden, physische Schäden, wie auch die viel bedeutenderen Vermögensschäden, privatrechtlich geregelt werden müssen. Bei den Beträgen, um die es da geht, werden bei der rechtlich ungeklärten Lage bei Erdhebungen viele Juristen jahrelang zu tun haben, zumal sich der Staatsanwalt fein heraushält. Meiner bescheidenen Meinung nach ist nämlich der Straftatbestand des § 303 des Strafgesetzbuches: „Sachbeschädigung“ erfüllt.

Da kein Strafprozess in Sicht ist, ist es den Geschädigten verwehrt, als Nebenkübler in dem Strafprozess die Last des Beweisen-Müssens zu vermeiden – was bei Autounfällen selbstverständlich ist. Die Beweislast wird damit bei Gebäudeschäden – unverständlichlicherweise – ganz auf die Geschädigten verlagert. Ich kann mir gut vorstellen, dass da hart gerungen werden wird. Auch die bislang noch nicht physisch Ge-

schädigten im Hebungsbereich – und auch darum herum – werden die juristische Unsicherheit mangels höchstrichterlicher Entscheidungen in Erdhebungsfällen zu spüren bekommen.

Über allen Immobilienkaufverträgen im Südosten Böblingens wird bis zur endgültigen höchstrichterlichen Klärung juristische Unsicherheit schweben. Dies wird viele Kaufinteressenten zurückschrecken lassen – wie man hört, schon heute! Oder nur mit ordentlichen Abschlägen wird ein Interesse zur Übernahme des Risikos bereit sein.

Wo ist der Minister der diese juristischen Unsicherheiten klärt? Es wird dafür keinen geben! Das wird – leider – für die Vergangenheit in streitigen Verfahren geklärt werden müssen. Für die Zukunft hat der Landrat anerkennenswerterweise mit dem Bohrverbot gut vorgesorgt (was das Land generell versäumt hat).

Hoffentlich bohren Ideologen nicht wieder an dem Bohrverbot herum! Es kann doch nicht angehen, billig zu heizen, wenn die Nachbarn eventuell die Rechnung zahlen müssen.

Prof. Dr. Rudolf Springholz, Böblingen

## Mit Feuigem Elias in den Schönbuch

Dampfzugfahrt am 20. Juli

**KREIS BÖBLINGEN** (red). Der Feuige Elias verkehrt wieder zwischen Böblingen und Dettenhausen: Am Sonntag, 20. Juli, können Interessierte mit der historischen Dampflokomotive in den Schönbuch, das „Waldgebiet des Jahres 2014“, zuckeln.

Der Dampfzug mit dem feuigen Namen startet am Bahnhof Böblingen jeweils um 9.51, 12.51 und 15.51 Uhr – unterwegs hält der Zug am Bahnhof Zimmerschlag in Böblingen, Holzgerlingen-Nord und Holzgerlingen-Bahnhof sowie im Bahnhof Weil im Schönbuch-Röte. An der Endhaltestelle in Dettenhausen geht es um 11.19, 14.19 und 17.19 Uhr zurück Richtung Böblingen. Karten gibt es ab sofort an der Infotheke im Landratsamt Böblingen oder im Zug für 13 Euro/Erwachsene oder 6,50 Euro/Kind beziehungsweise 32,50 Euro/Familie. Die Preise beinhalten die Hin- und Rückfahrt.

Veranstalter dieser besonderen Zugfahrten ist die Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen Stuttgart e.V. in Kooperation mit der Tourismusinitiative des Landkreises Böblingen, der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft und dem Zweckverband Schönbuchbahn.

Die Fahrt im Feuigen Elias bietet eine beschauliche Reise mit maximal 40 km/h auf den rund 17 Kilometern zwischen Böblingen und Dettenhausen. Historische Wagen mit offenen Plattformen machen die Technik vergangener Jahre spürbar und die Fahrt zu einem besonderen Erlebnis. Dazu gibt es Programm in einer der Gemeinden an der Strecke. Nähere Infos unter [www.schoenbuch-heckengau.de](http://www.schoenbuch-heckengau.de) und [www.ges-ev.de](http://www.ges-ev.de) im Internet oder unter Telefon (07 11) 44 67 06.

## Literaturnachmittag im Café Emil

**BÖBLINGEN** (red). Am Freitag, 11. Juli, laden die Stadtteilbibliothek Diezenhalde und das Café Emil zu einem Literaturnachmittag ins Café Emil, Freiburger Allee 44 ein. Brigitte Schütz von der Buchhandlung Vogel stellt ab 16 Uhr Buchneheiten des Sommers vor.

Die Buchvorstellungen der Buchhandlung Vogel sind fester Programmpunkt im Veranstaltungsprogramm von Stadtteilbibliothek und Café Emil. In gemütlicher Kaffeehausatmosphäre präsentiert Brigitte Schütz Neues, Empfehlenswertes und Besonderes aus den Bereichen Belletristik, Lebensbeschreibungen und Jugendliteratur. Die Buchhändlerin wird wieder eine Auswahl interessanter Neuheiten mitbringen und in der ihr eigenen ansprechenden Art ausführlich vorstellen und zeigen.

Der Nachmittagstermin soll es auch Berufstätigen ermöglichen, sich bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein Anregungen für eine erquickliche Sommerlektüre zu holen. Das Café-Emil-Team sorgt wie immer in bewährter Form für die Bewirtung. Der Eintritt ist frei.

## Zum zweiten Mal Reifen zerstoßen

**SCHÖNAICH** (red). Eine Pkw-Fahrerin stellte am Montag um kurz nach 9 Uhr fest, dass die vier Reifen ihres Autos durchstoßen worden waren. Am Sonntag hatte sie ihren Ford gegen 23 Uhr in der Zepelinstraße geparkt gehabt. Es ist bereits das zweite Mal innerhalb von zehn Tagen, dass alle Reifen ihres Fahrzeugs durchstoßen wurden, heißt es in einer Polizeimeldung. Auch das Fahrzeug ihres Freundes ist schon dreimal zwischen Mitte Mai und Ende Juni auf die gleiche Art und Weise beschädigt worden. Fraglich bleibt, ob es sich bei dem unbekanntem Täter in allen Fällen um ein- und dieselbe Person handelt. Wie hoch der entstandene Schaden ist, steht noch nicht fest. Zeugen werden gebeten, sich an die Polizei Schönaich, Telefon (0 70 31) 67 70 00, zu wenden.

### Termine

#### Tageswanderung

**BÖBLINGEN.** Zur Tageswanderung im Zabergrau und Heuchelberg lädt der Schwäbische Albverein Ortsgruppe Böblingen an diesem Sonntag, 13. Juli, ein. Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Landratsamt Böblingen, die Gehzeit beträgt zirka 3,5 Stunden (Zustiegemöglichkeiten, Schlusseinkehr). Der Fahrpreis kostet 18 Euro, für Mitglieder 17 Euro. Anmeldung bis Donnerstag, 10. Juli, in der Apotheke am Elbenplatz, Bahnhofstraße 2. Wanderführer ist Feucht, Telefon (0 70 31) 27 92 64. Mitglieder und Gäste sind bei der Wanderung willkommen.

#### Jobcenter geschlossen

**KREIS BÖBLINGEN.** Am morgigen Mittwoch, 9. Juli, sind alle Einrichtungen des Jobcenters Landkreis Böblingen aufgrund einer internen Veranstaltung geschlossen. Das Servicecenter Böblingen ist für Kunden uneingeschränkt erreichbar unter Telefon (0 70 31) 4 39 30.

ANZEIGE

**Pangea** Nachhilfe Klassen 3-13 Mathematik, Deutsch, Englisch etc.

**Jetzt anmelden 5% Rabatt + Gutscheine für Einzelunterricht im Wert von 72 € pro Fach sichern. Gültig bis 20. Juli 2014.**

Telefon: 07081 23 33 84 - E-Mail: [info@pangea-bb.de](mailto:info@pangea-bb.de)  
Sprechzeiten: Mo - Fr: 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

ANZEIGE

**PRISMA** GYMNASIUM - REALSCHULE

**Kleine Klassen**

Bahnhofstr. 33 - Böblingen - Tel. 07031 2622067 - Fax 07031 2622066  
[www.prisma-schulen.de](http://www.prisma-schulen.de) - [info@prisma-schulen.de](mailto:info@prisma-schulen.de)